

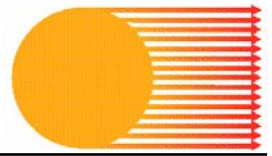


3. Dezember 2008

**Aktuelles aus dem ZAE Bayern**  
**- Wechsel im Vorsitz des Vorstands**  
**- Übergabe „Hochauflösendes Rasterelektronenmikroskop“**

Das Bayerische Zentrum für Angewandte Energieforschung e. V. (ZAE Bayern) hat ab 1. Dezember diesen Jahres einen neuen Vorstandsvorsitzenden. Experimentalphysiker Prof. Dr. Vladimir Dyakonov, wissenschaftlicher Leiter der Würzburger Abteilung „Funktionsmaterialien der Energietechnik“ am ZAE Bayern und Lehrstuhlinhaber am Physikalischen Institut der Julius-Maximilians Universität Würzburg, übernimmt den Vorstandsvorsitz für die nächste Wahlperiode. Im Rahmen der Mitgliederversammlung des ZAE Bayern am 26. November 2008 wurde der neue Vorsitzende einstimmig gewählt. Der bisherige Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Ullrich Stimming (ZAE Abteilung 1, Garching und TU München) wurde zum 1. Stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden gewählt. Das erklärte Ziel der neuen ZAE Spitze ist die Stärkung der anwendungsorientierten Grundlagenforschung, der Ausbau des Programmfelds Systemanalyse und Systemtechnik sowie des Zentralbereichs Materialanalytik. Durch die verstärkte und professionalisierte Öffentlichkeitsarbeit strebt das ZAE eine stärkere Außenwirkung und eine hohe internationale Sichtbarkeit im Bereich der erneuerbaren Energie und der Energieeffizienz.

Die Mitglieder waren diesmal zu Gast bei der Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV) (Geschäftsführer: Prof. Dr. Norbert Menke). Der WVV-Konzern ist Anbieter von Energie-, Mobilitäts- und Umweltdienstleistungen in der Region



Würzburg und ist Gründungsmitglied des ZAE Bayern. Im Anschluss an die ordentliche Mitgliederversammlung überreichte Herr Dr. Pfeifer von der Firma Carl Zeiss NTS GmbH dem ZAE Bayern symbolisch das neue Rasterelektronmikroskop (REM). In seinem Kurzvortrag stellte Dr. Pfeifer das neue Analytikgerät den anwesenden Mitgliedern vor. Das *Ultra Plus* von Zeiss ist ein Rasterelektronenmikroskop der Spitzenklasse mit einer Auflösung von 1 nm; das REM stellt ein unverzichtbares Werkzeug zur Erforschung und Optimierung neuer nanoskopischer Materialien dar. Zusätzlich erlaubt ein so genannter EDX-Detektor auch eine Darstellung der Elementverteilung in der Probe sowie eine quantitative Bestimmung der Elemente. Ein ganz spezielles Feature stellt ein Heiztisch dar, der es erlaubt lokale temperaturbedingte Änderungen der Probe in-situ zu verfolgen. Frau Dr. Gudrun Reichenauer, Leiterin der Arbeitsgruppe Nanostrukturierte Materialien, erläuterte den Anwesenden die Einsatzfelder des neuen Elektronmikroskops in der Energieforschung und nahm das „Gerät“ gerne entgegen (s. Abb.).

Das ZAE Bayern ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein, der im Dezember 1991 mit Sitz in Würzburg gegründet wurde. Der Verein trägt ein Forschungsinstitut mit derzeit ca. 160 Mitarbeitern in drei Abteilungen in Würzburg, Erlangen und Garching. Aufgaben und Ziele sind die Entwicklung und Untersuchung von Materialien, Komponenten und Systemen für den Einsatz in der Energietechnik, die Entwicklung energiesparender neuer Techniken und Konzepte sowie die Erschließung regenerativer Energiequellen, insbesondere der Sonnenenergie.



Abbildung: Im Rahmen der Einweihung des Rasterelektronenmikroskops übergibt Herr Dr. Pfeifer (Carl Zeiss NTS GmbH) Frau Dr. Reichenauer (Gruppenleiterin *Nanostrukturierte Materialien*) ein Fachbuch zur Elektronenmikroskopie.

Weitere Infos unter [www.zae-bayern.de](http://www.zae-bayern.de).

**Ansprechpartner:**

Dr. Hans-Peter Ebert, ZAE Bayern, Abt. Funktionsmaterialien der Energietechnik, Tel. 0931 / 70564-0